

können. Daß sie trotzdem im Verbande des Ganzen liegen und von den allgemeinen Gasträumen unschwer zugänglich sind, erleichtert vor allem anderen die gemeinsame Bewirtschaftung.

Unter dem Durchgangszimmer, wo zwischen Barbaras und Altwürzburgerzimmer jetzt der obere Schankraum eingerichtet ist, befindet sich noch ein kleines tonnengewölbtes Kellergelaf, das ursprünglich nur durch einen Gewölbbschacht von oben her zugänglich gewesen ist; mit ihm pflögte man gern und unwidersprochen die alte Nachricht zu verbinden, die das im Rathhaus vorhandene gewesene Gefängnis für Schwerverbrecher das „Loch zum Grafen Eckard“ nennt. An das romantische Stimmungsmoment dieser Ueberlieferung anknüpfend hat man hier



Das „Altwürzburger Zimmer“ von der Hoffseite gesehen.

des Ratskellers verstecktesten und verschwiegensten Winkel, das „Hexenloch“, geschaffen. In naher Verbindung mit dem Altwürzburgerzimmer aber hat man die alte Ratskapelle zu St. Felix und Adauctus, von der oben im Zusammenhang der Schilderung des alten Rathhausbauplexes bereits die Rede gewesen ist, in den Bereich der Gasträume mit einbezogen und in ihr durch geschmackvolle Neuausstattung unter gewissenhafter Wahrung des historischen Bestandes eine mittelgroße Halle für geschlossene Festlichkeiten gewonnen.

Das Hexenloch ist jetzt von der unteren Speise- und Getränkeabgabe, einem kleinen Nebenraum hinter der Nordwand des Bürgerssaales, über einige abwärts führende Stufen durch ein kleines steinernes Pfortchen zugänglich. Ein Lichtschacht dem Eingang gegenüber führt zu einem kleinen Kellerfensterchen an

der Langgasse, doch bleibt der Raum ohne künstliche Beleuchtung beinahe lichtlos. Von seinem alten Gewände und Gemäuer ist nichts mehr sichtbar: Wände und Decke sind mit naturfarbener Holzverschalung vollständig überkleidet. Das Material ist Speckart-Lärche; das starke Gelb des einheitlichen Farbtons wird in der allernächsten Zeit freilich noch ein etwas zu lauter und ungedrochener Farbton bleiben; ihm müssen die kommenden Jahre durch die reizende Wirkung des Rauches von selber erst die nötige Differenzierung und Patina geben. Der Raum faßt nur drei Tische, einseitig gestellt, angerückt an fortlaufende Wandbänke, die den Sockelteil der Täfelung bilden; die Längswand neben dem Eingang mußte um der Schmalheit des Ganzen willen frei bleiben und bietet nur für die Heizkörper



Der Herrgottswinkel im „Altwürzburger Zimmer“

Platz. Die Innenausstattung spricht als ein geschlossenes einheitliches Bild von stark historischem Klang: der Architekt hat an deutsche (im besonderen vielleicht tirolische) Stuben des frühen sechzehnten Jahrhunderts gedacht, an die Zeit jener Übergangsjahrzehnte, da sich in die reizvollen spätgotischen Konstruktionsformen schon ausgesprochene Schmuckelemente des eben aus Italien nordwärts dringenden Renaissancestiles zu mischen begannen. Den Eindruck beherrscht die in vielfach gebrochener steiler Wölbung geführte Holztonne der Decke mit profilierten Durchzügen und Gurtbändern; in munterem Relief, doch farblos gehalten entfaltet sich an den Bankwangen, den schönen Heizkörperverkleidungen und besonders als Umrahmung des kleinen Eingangsportals dekoratives Renaissancewerk architektonischer und rein ornamentaler Art. Die Stühle sind mehr als bloße Nach-